

Verlaufsbericht



Am 30. Mai 2013, 09:30 Uhr, war es wieder soweit:

59192 Bergkamen, Sugambrerstraße, Parkplatz/Auffahrt vor dem Römerbergstadion. Im beschaulichen Stadtteil Oberaden treffen sich hoch motivierte Hobbykicker und solche, die es noch werden wollen. Doch sie sind nicht alleine. Begleitet werden sie von ebenso motivierten und enthusiastischen Anhängern. Sie alle sind Mitglieder und Freunde von UNION DORTMUND 09. Sternenförmig sind sie angereist aus Kamen, Werne, Selm, Bergkamen, Schwerte, Berlin und sogar (zu einem großen Teil) aus dem großen Dortmund. Der Grund: Es ist Fronleichnam und die Abteilung Alte Herren des SuS Oberaden hat zum jährlichen Hobbyturnier eingeladen - mittlerweile ein fester Termin im Kalender von UNION DORTMUND 09. Es ist die fünfte Teilnahme in Folge und das Gesetz der Serie lässt in sportlicher Hinsicht nichts Gutes erahnen: 2009 das Aus in der Vorrunde; 2010 der legendäre Turniersieg (vor den Augen der ausgeschiedenen Fußballfreunde von Blau-Weiß Oberaden); 2011 erneut das Aus in der Vorrunde; 2012 die Finalteilnahme. Was kann man also von der neuerlichen Teilnahme erwarten?

Die erste Hiobsbotschaft lässt nicht lange auf sich warten. Das Telefon klingelt - es ist „Der Präsi“. Die Verbindung ist sehr schlecht und ich kann nur Wortfetzen verstehen. „... FZW ... Wecker ... beeile mich ...Trikots ... Heja BVB!“

Mittlerweile ist es 10:00 Uhr. Das erste Spiel für uns ist bereits für 10:15 Uhr angesetzt. Wir stellen fest, dass der Trikotsatz noch beim Präsi ist, sind aber wie immer stets zuversichtlich. Marco „Striedel“ erledigt die Anmeldeformalitäten, die aktiven Kicker machen sich warm und der restliche Tross nimmt die Stammplätze am Spielfeldrand in Beschlag und richtet sich häuslich ein.

Um ca. 10:09 Uhr erreicht der Präsi das Turniergelände und benötigt dringend Unterstützung. Es gibt viel zu schleppen aber glücklicherweise ist UNION DORTMUND 09 auch stark vertreten, so dass ein Pavillon (hat sich bereits bei der Saisonabschlussfeier bewährt), Campingstühle, eine (neue) Musikmaschine, die Blockfahne und ja, auch der Trikotsatz ihrer Bestimmung zugeführt werden können. Auf den Präsi ist eben Verlass!

Die Zeit drängt und es wird ernst. Schnell die Trikots übergezogen und ab auf den Platz. Wir spielen in einer Gruppe mit folgenden Mannschaften: „Schiedsrichter Kamen“, „Schirmer Kaffee“, „Oberaden sucht den Fußballstar“ und „Seepark Kickers“.

Wie durch ein Wunder steht innerhalb kürzester Zeit der Pavillon, die Blockfahne signalisiert, dass UNION DORTMUND 09 wieder in Oberaden zu Gast ist und aus der Musikmaschine hört man alte und neue Hymnen unseres BVB. Auf geht's Dortmund!

Es folgt die zweite Hiobsbotschaft. Der Präsi ist nicht spielberechtigt. Da es sich um ein Hobbyturnier handelt, sind nur Vereinsspieler unterhalb der Kreisliga C zugelassen. Der Kader wird also dezimiert und es ist klar, dass der ein oder andere, der aufgrund körperlicher Blessuren und/oder Schlafmangel fest mit einer Reservistenrolle oder einer tragenden Rolle im Cateringbereich gerechnet hatte, doch die Pöhler schnüren muss.

Und hier ist die Mannschaftsaufstellung von UNION DORTMUND Nuul Neuuuun!!!:

Marius „Der Muri“ im Tor sowie Norman, Michael, Jan Becker, Christian, Yasmin, Striedel, Steffen, Kutti und ich als Feldspieler. Trainer, Motivator und Psychologe ist Benni „Thomsen“, „Der Präsi“.

Jetzt geht es aber wirklich los. Es dürfte ca. 10:15 Uhr und 09 Sekunden sein. Der erste Gegner sind die „Schiedsrichter Kamen“. Wir kommen nur schleppend ins Spiel. Die Zuordnung

stimmt nicht und Marius muss ein paar Glanzparaden auf der Torlinie präsentieren. Am Ende gewinnen die Schiedsrichter mit 2 zu 0. Ob es daran gelegen hat, dass sie faktisch einer mehr waren auf dem Platz?! ;-) Fest steht, es war ein faires Spiel und wir haben verdient verloren.

Es stellt sich heraus, dass der Turnierverlauf so angelegt ist, dass genügend Zeit zur Regeneration und zur Verpflegungsaufnahme an den diversen Ständen seitens der Turnierleitung eingeplant wurde. Im Schnitt sind es mindestens 60 Minuten Pause. Diese Zeit nutzen wir auch, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Es zeigt sich auch, dass der exzessive Gebrauch der Farben Schwarz und Gelb eine anziehende Wirkung auf „fremde“ Kleinkinder und deren Aufsichtspersonen hat.

Der Präsi lässt sich nicht ganz von der lockeren und ausgelassenen Stimmung anstecken und analysiert die kommenden Gegner. Ob seine Taktik aufgeht wird sich im nächsten Spiel zeigen. Die Mannschaft jedenfalls hängt an seinen Lippen als wäre er Kloppo persönlich.

Das zweite Spiel wird angepfiffen. „Schirmer Kaffee“ steht uns gegenüber und die Mannschaft sieht motiviert aus. An Kaffeepause ist nicht zu denken und bei den milden Temperaturen an diesem heiteren Tag sucht man im Zweikampf auch vergebens nach dem herrlichen Kaffeeduft, der einem in Dortmund manchmal in die Nase weht. Das ist in dieser Situation auch besser so. Volle Konzentration auf das Spiel und die Anweisungen vom Präsi beachten! Am Ende haben wir unsere ersten Punkte im Sack. 2 Tore für uns durch Kutti und Michael. Marius hat im Tor wieder alles gegeben. Einen „Unhaltbaren“ musste er aber hinnehmen. Insgesamt eine sehr gute Mannschaftsleistung und der Präsi hat auch gelächelt.

Die nächste Unterbrechung ist überwiegend geprägt durch das ein oder andere Würstchen, Bierchen, Pläuschchen und das allseits beliebte „Ball hochhalten“, allerdings nicht zwingend in dieser Reihenfolge. In dieser ausgelassenen Stimmung ereilt uns die dritte Hiobsbotschaft, die allerdings angekündigt war. Unser Torwart, Marius „Der Muri“, muss uns vorzeitig für einen Soundcheck verlassen. Diese Ausstiegsklausel haben wir ihm aber gerne in seinem Mitgliedschaftsvertrag bei UNION DORTMUND 09 zugebilligt. Im Gegenzug muss er gute BVB-Songs liefern. Bis jetzt hat das auch sehr gut geklappt und wir sind zufrieden. Pascal erklärt sich bereit, in Muris große Fußstapfen und kleinen Handschuhe zu schlüpfen. Nochmals danke dafür.

Die vierte Hiobsbotschaft (dieser Hiob soll mir besser nicht über den Weg laufen) ereilt uns dann auch umgehend in Form einer Verletzung. Als wir gerade einen neuen Höhepunkt in der Disziplin „Ball hochhalten“ erreichen, wird Norman bei einem Kopfballversuch an seiner Brille getroffen. Das Brillenglas verliert die Fassung und verpasst Norman einen schönen Cut auf dem Nasenbein. Die medizinische Abteilung hat hier mal wieder Großartiges geleistet (siehe Gruppenfoto). Vielen Dank! Norman „Kutte“ Kutowski kann weitermachen.

Im dritten Spiel geht es gegen die „Seepark Kickers“ aus Lünen. Die Mannschaft macht einen soliden Eindruck, wir aber auch. Taktisch hervorragend durch den Präsi eingestellt geht es ins Spiel. Der Fokus muss jetzt auch etwas mehr im defensiven Bereich liegen, da Muri ersetzt werden musste. Pascal „Stoffel“ gibt alles und hält sogar einen „Unhaltbaren“. Insgesamt muss er nur ein einziges Mal hinter sich greifen. Dank einer kompakten Mannschaftsleistung und Jan Becker und Michael, die jeweils ein Tor erzielen, stehen am Ende weitere 3 Punkte auf unserem Konto. Das war ein hartes Stück Arbeit.

Die anschließende Unterbrechung wird wieder wie zuvor intensiv genutzt. Die Zeit scheint aber so lang zu sein, dass wir kurzfristig eine ganz neue Beschäftigung für uns entdecken. Auf Vorschlag der kleinen Ella spielen wir das allseits bekannte: „Mein rechter, rechter Platz ist frei“. In der Folge kann man sich an diversen pantomimisch dargestellten Tieren erheitern.

Jedoch ist das nächste Spiel ja bekanntlich das schwerste und, in der Tat, wenn wir das nächste Spiel verlieren, ist das Abenteuer Oberaden vorzeitig beendet und das Gesetz der Serie hat mal wieder zugeschlagen. Der Präsi ist sehr konzentriert und stellt die Mannschaft nach bestem Wissen und Gewissen ein. Die Schwachstellen und die Stärken der gegnerischen Mannschaft sind identifiziert. Der Schlüssel zum Erfolg ist auch gefunden. Manndeckung der identifizierten Torjäger und eine kompakte Defensive. „Stoffel“ muss über sich hinaus wachsen und mindestens einen „Unhaltbaren“ halten. Der Gegner: „Oberaden sucht den Fußballstar“. Offenbar eine Auswahl der versiertesten und talentiertesten (spielberechtigten) Kicker aus Oberaden.

Das Spiel hat Tempo und reißt Lücken in unsere Abwehr. Wir kämpfen mit Leidenschaft, sind am Ende jedoch unterlegen. Ob die Taktik nicht richtig gewählt war oder nur nicht richtig

umgesetzt wurde, kann nicht mehr gesagt werden und ist auch unerheblich.

Der leichte Sonnenbrand, den ich mitnehme, wird schon bald vergessen sein. Es bleibt aber ein wunderschöner Tag in der Gemeinschaft des Fanclubs und im Zeichen des BVB. Nächstes Jahr werden wir wieder dabei sein und wieder auf das Gesetz der Serie vertrauen.

Im Namen des gesamten Vorstandes sage ich danke an alle die dabei waren und mit dazu beigetragen haben.

Arthur „Atze“ Pop (2. Vorsitzender)